

Pro-Q sucht lokale Kerngruppen

Eutererkrankungen stellen in der biologischen Milchviehproduktion das wichtigste Gesundheitsproblem dar. Das vom Coop Naturaplan-Fonds unterstützte FiBL-Forschungsprojekt «Pro-Q» wird in den nächsten Jahren Konzepte in der Eutergesundheitssicherung prüfen, die überwiegend auf Prävention und wo nötig auf komplementärmedizinischen Behandlungen beruhen. Gesucht werden Betriebsleiter und Bestandestierärzte, die sich am Projekt beteiligen möchten.

Auf über 90 Prozent der biologisch bewirtschafteten Flächen in der Schweiz wird Futterbau betrieben, überwiegend mit Dauergrünland. Begründet auf dieser Struktur stellen die Tierhaltung und speziell die Milchproduktion den bedeutendsten Schwerpunkt der schweizerischen Biolandwirtschaft dar.

Auch zur Sicherung der Tiergesundheit sollen im Biolandbau ganzheitliche Wege beschritten werden. In den entsprechenden Verordnungen und Richtlinien steht die Prävention an erster Stelle. Erst wenn diese versagt hat, soll vorzüglich die Komplementärmedizin und als ultima ratio auch die Schulmedizin zum Einsatz kommen.

Pro-Q für die Kuh

Das vom Coop Naturaplan-Fonds unterstützte FiBL-Forschungsprojekt Pro-Q wird in den nächsten Jahren Konzepte zur optimalen Umsetzung dieser Vorschriften der Biorichtlinien prüfen. Die Erkenntnisse und Erfahrungen aus den FiBL-Eutergesundheitsprojekten der letzten Jahre sollen damit einen breiteren Einzug in die Praxis erhalten. Die Bestandestierärzte sind integraler Bestandteil des Projektes. Insbesondere die Zusammenarbeit von Landwirt und Bestandestierarzt im Sinne der Prävention und der Anwendung komplementärer Therapieverfahren wird gefördert.

Im Rahmen des Projektes werden alle für die Eutergesundheit relevanten Teilbereiche eines Betriebes (insbesondere Fütterung, Haltung, Melktechnologie und Melkarbeit) genauer unter die Lupe genommen. Wo es nötig ist, werden Optimierungsvorschläge gemacht und deren

Umsetzung begleitet. Ausserdem wird die Eutergesundheitssituation anhand von Milchleistungsprüfungsergebnissen und den Ergebnissen von Viertelanfängsgemelksproben analysiert. In regelmässigem vier- bis achtwöchigen Turnus findet dann ein gemeinsamer Bestandesbesuch vom Bestandestierarzt und einem FiBL-Projekttierarzt statt, an dem die aktuelle Tiergesundheitssituation besprochen und daraus folgende Massnahmen eingeleitet werden.

Eine Kernregion des Projektes soll – nicht zuletzt aufgrund der Nähe zum FiBL – der Kanton Aargau werden. Betriebe aus allen anderen Kantonen sind aber ebenso willkommen und sollen nach den Möglichkeiten des Pro-Q-Teams in das Projekt aufgenommen werden. Voraussetzung für eine erfolgreiche Umsetzung ist

Infoveranstaltungen Projekt Pro-Q

wann und wo

Dienstag, 9. Dezember, 20.00 bis 22.30 Uhr, Restaurant Eichberg, Sengen;
Donnerstag, 11. Dezember, 20.00 bis 22.30 Uhr, FiBL, Frick.

Inhalt

Sowohl Landwirte als auch Tierärzte sind herzlich eingeladen. Die Traktanden: Vorstellung des FiBL-Forschungsprojektes Pro-Q, Ziel, Massnahmen und Ablauf. Tiergesundheitssicherung auf dem Bio-betrieb – neue Wege in der Zusammenarbeit von Bestandestierarzt und Landwirt. Diskussion und Ausklang.

das Interesse und Engagement sowohl der Milchviehbetriebe als auch der mit diesen Betrieben zusammenarbeitenden Bestandestierärzte. Für das Projekt suchen wir lokale Kerngruppen bestehend aus mindestens drei Milchviehbetrieben einer gemeinsamen Bestandestierarztpraxis. Auch interessierte IP-Betriebe sind zur Teilnahme am Projekt eingeladen.

Michael Walkenhorst, FiBL

Mehr Infos: FiBL, Ackerstrasse, 5070 Frick, Telefon 062 865 72 72, Fax 062 865 72 73, E-Mail: pro-q@fibl.ch

Wir sind drei oder mehr Betriebe mit einem gemeinsamen Bestandestierarzt und haben Interesse an Pro-Q. Wir könnten eine lokale Kerngruppe bilden.

1. _____

(Name, Adresse, Telefon, E-Mail)

2. _____

(Name, Adresse, Telefon, E-Mail)

3. _____

(Name, Adresse, Telefon, E-Mail)

4. _____

(Name, Adresse, Telefon, E-Mail)

5. _____

(Name, Adresse, Telefon, E-Mail)

gemeinsamer Bestandestierarzt

(Name, Adresse, Telefon, E-Mail)

Talon bitte schicken an: Pro-Q, FiBL, Ackerstrasse, 5070 Frick, Fax 062 865 72 73.